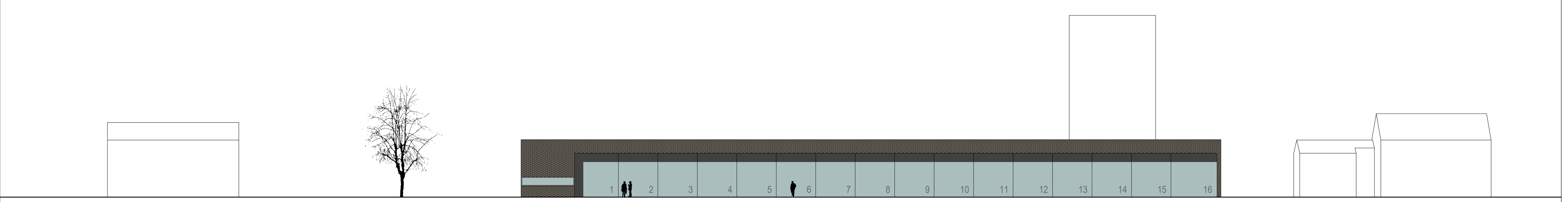


Süd-West Ansicht / M 1:200

Das neue Feuerwehrhaus der Marktgemeinde Lustenau zeigt sich als einfacher, reduziert geformter Baukörper und orientiert sich mit den Garagen sowie dem Funkraum, markant aber unaufdringlich, zur Neudorfstraße. Die Höhe des Feuerwehrhauses reiht sich in die Höhenstruktur der umliegenden Bebauung mit Wohnhäusern ein.

Erdgeschoß, Lageplan / M 1:200

WETTBEWERB FEUERWEHRHAUS **LUSTENAU** 050505

Ortsbauliche Aspekte, Funktion

Das neue Feuerwehrhaus der Marktgemeinde Lustenau zeigt sich als einfacher, reduziert geformter Baukörper und orientiert sich mit den Garagen sowie dem Funkraum, markant aber unaufdringlich, zur Neudorfstraße.
Die Höhe des Feuerwehrhauses reiht sich in die Höhenstruktur der umliegenden Bebauung mit Wohnhäusern ein.

Durch die Anordnung der Parkplätze und Eingänge im Nord-Osten des Grundstücks sowie der Alarmausfahrt im Süd-Westen direkt zur Neudorfstraße ist ein reibungsloser Ablauf bei Einsätzen gewährleistet.

Im Erdgeschoß befinden sich die Garagen, Funk-, Kommando- und Bereitschaftsraum, die Umkleiden, die Werkstätten sowie das Bekleidungslager und der Pflegeraum für die Einsatzbekleidung.
Im Obergeschoß sind sämtliche Allgemeinräume für die Verwaltung, Schulung und Ausbildung samt Technik untergebracht.
Im Untergeschoß ist das Katastrophenlager mit Schlauchwäsche, Schlauchlager, Kompressor-Raum und Küchenlager angeordnet.
Der Schlauchturm mit Übungsfunktionen ist ins Gebäude integriert und kann auf kurzen Wegen in die Funktionsabläufe eingebunden werden.

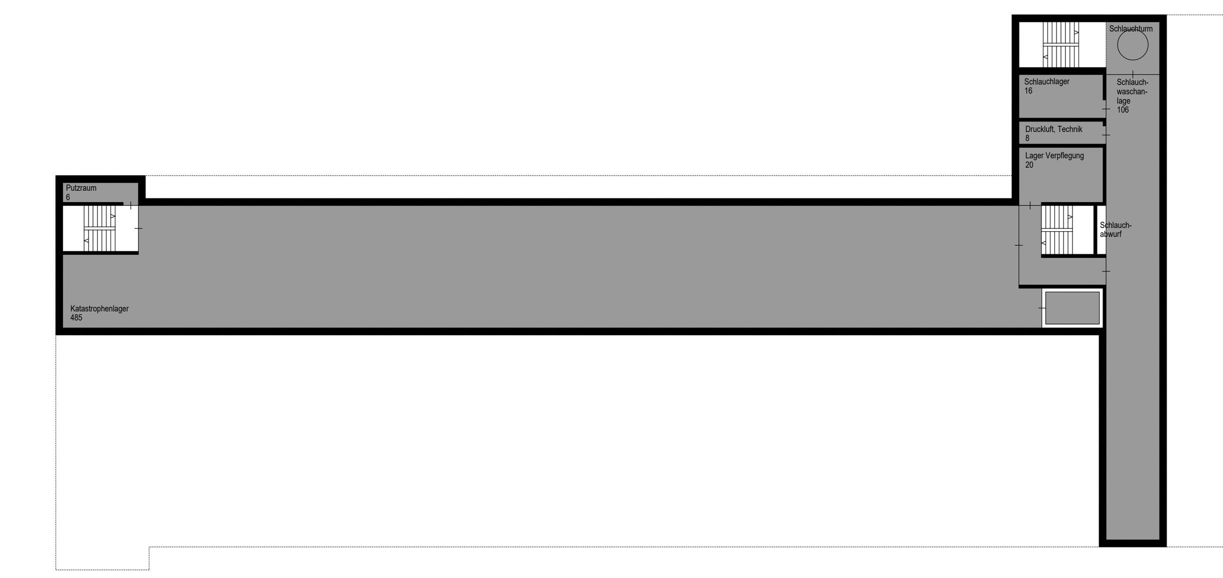
Alle Geschosse sind über den Aufzug sowohl für Materialtransporte als auch behindertengerecht und barrierefrei erreichbar.
Der Nebeneingang und die Raumstruktur im Obergeschoß mit Saal, Küche und WC`s erlaubt eine für den Feuerwehrbetrieb ungestörte Nutzung durch externe Organisationen (z.B. Gemeindevertretung).

Konstruktion, Material

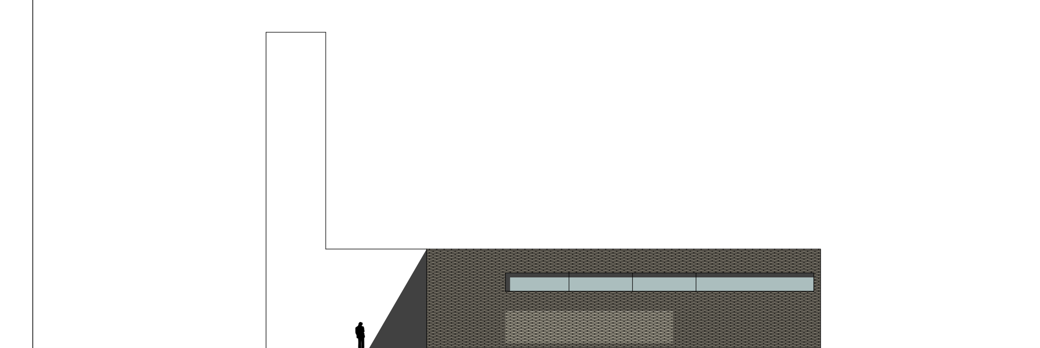
Die Errichtung des Neubaus erfolgt in Massivbauweise (Stahlbeton) mit einer vorgehängten Streckmetallfassade aus dunkel patiniertem Kupfer.
Der Ausbau von Bereitschafts-, Kommando- und Funkraum sowie der Büro- und Allgemeinräume im Obergeschoß erfolgt in Holz.
Im Innenraum der Garagen-, Lager- und Werkstatträume sollen die Stahlbetonwände der Grundkonstruktion als robuste, strapazfähige Oberflächen sowie für die Montagemöglichkeit von diversen Einbauten Verwendung finden.

Technik

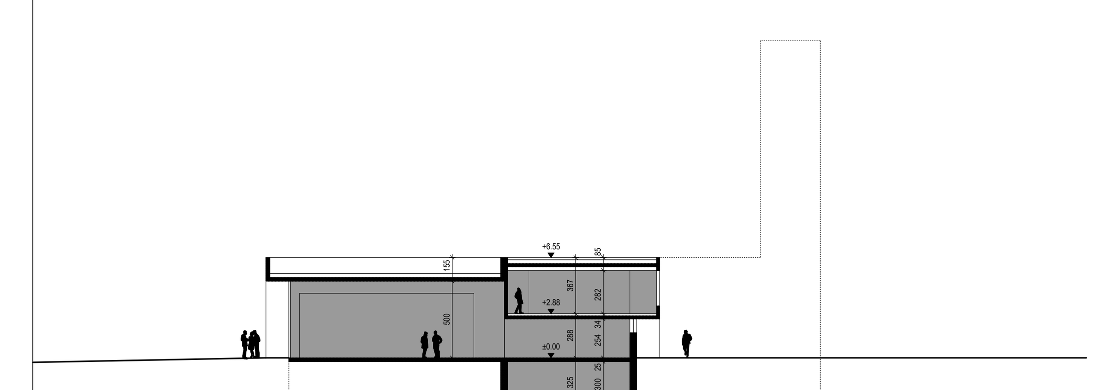
Für die Beheizung des Feuerwehrhauses ist eine Wärmepumpe mit Energiepfählen vorgesehen.
Eine hoch gedämmte Gebäudehülle in Verbindung mit einer Komfortlüftung im Schulungsraum sowie den Allgemeinräumen sorgt für hohe Behaglichkeit und minimiert die Energieverluste.



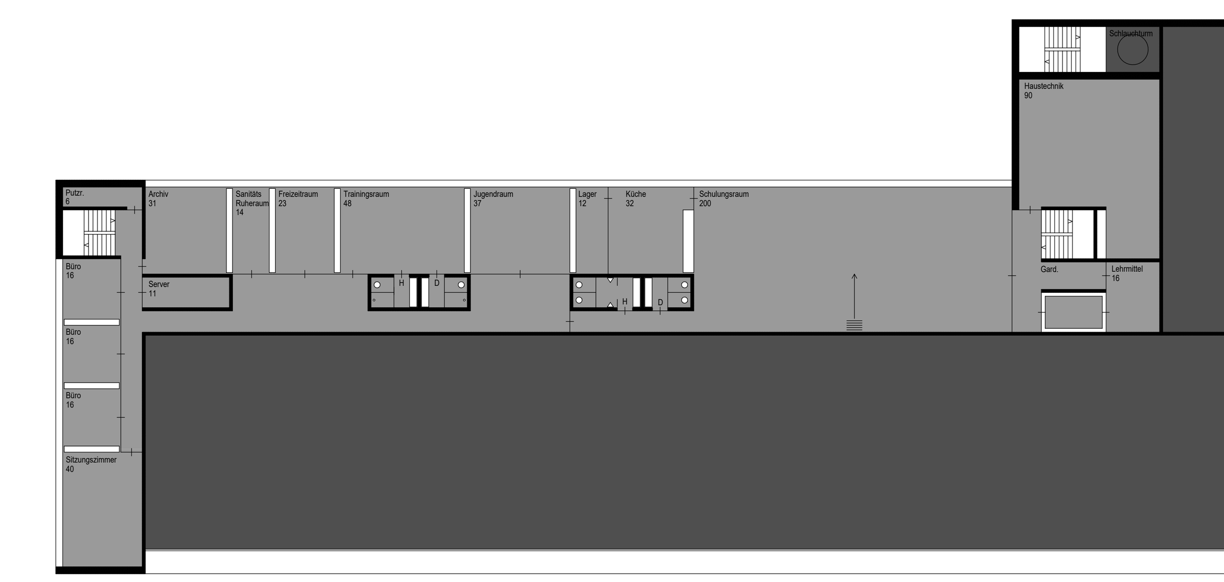
Untergeschoß / M 1:200



Nord-West Ansicht / M 1:200

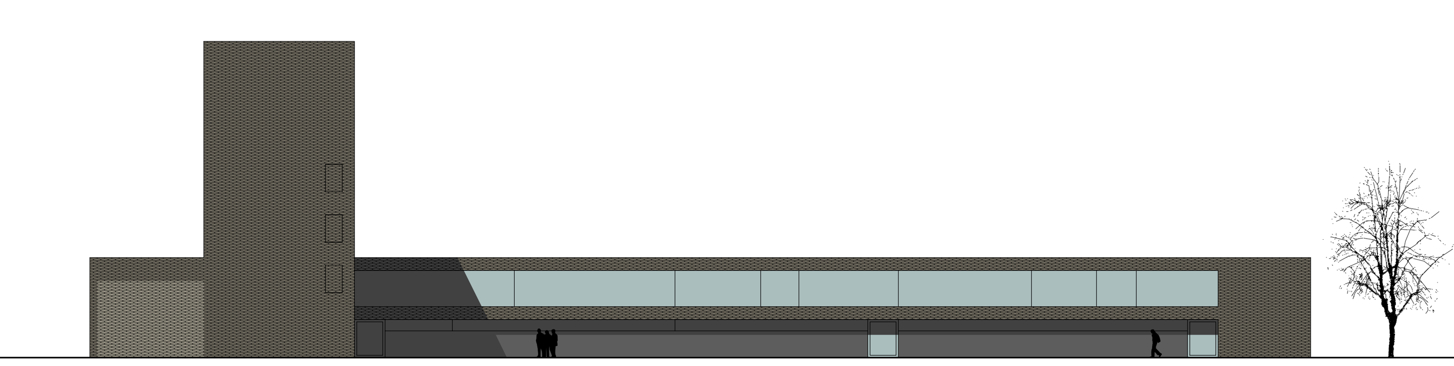


Querschnitt / M 1:200

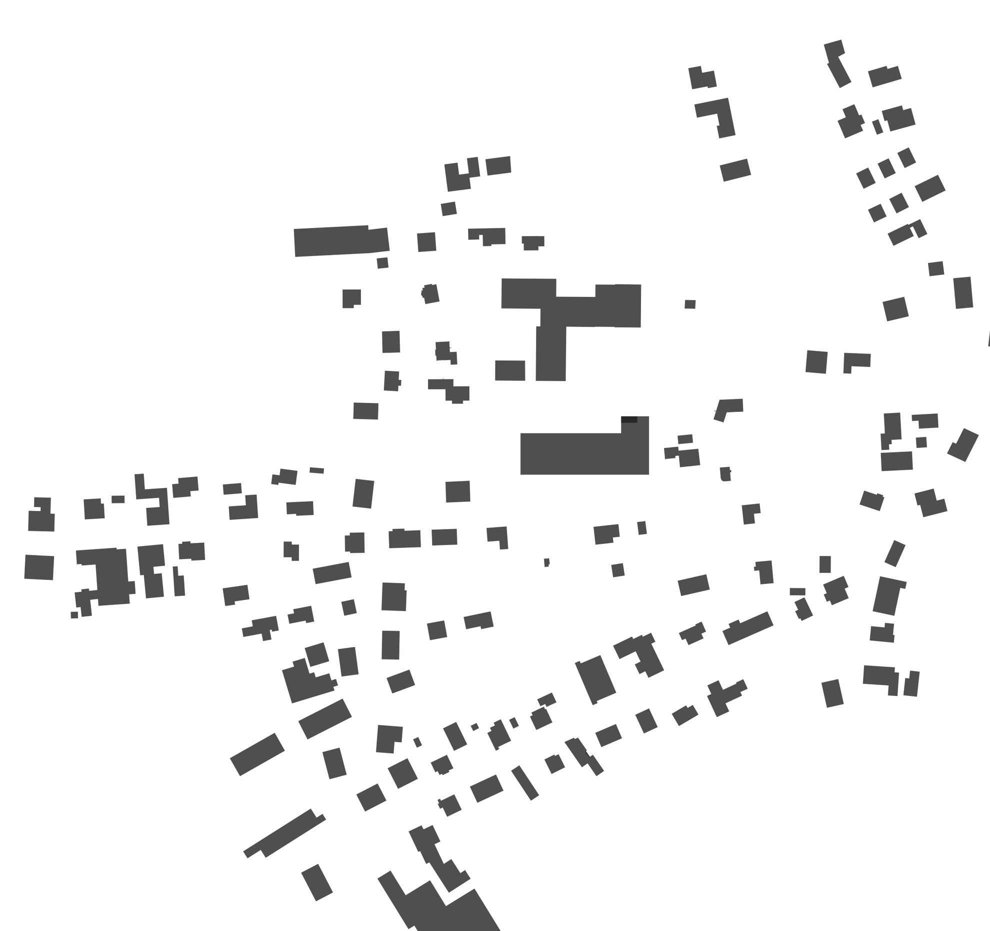


Obergeschoß / M 1:200

Süd-Ost Ansicht / M 1:200



Nord-Ost Ansicht / M 1:200



Schwarzplan